

PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Betriebsausschuss für die Gemeindewerke für Wasser und Abwasser		
Sitzung am:	Mittwoch, 26.09.2018		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	18:05 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Ralf Haake CDU

Ausschussmitglieder

Herr Martin Ebert SPD
Herr Dieter Helms CDU
Herr Jan Hullmann Die Zwischenahner
Frau Manuela Imkeit SPD für Herrn Karnau
Herr Ludger Schlüter GRÜNE

Grundmandatsinhaber

Herr Edgar Autenrieb DIE LINKE.
Herr Michael Cordes FDP

weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dipl. Ing. Silke Ehmen Belegschaftsvertreter
Herr Rainer Logemann Belegschaftsvertreter
Herr Volker Reglinski Belegschaftsvertreter für Herrn Frerichs

Verwaltung

Herr Dr. Arno Schilling Bürgermeister
Herr Rolf Oeljeschläger Fachbereichsleiter
Herr Lutz Schöbel Betriebsleiter
Herr Thomas Schulz stv. Betriebsleiter Protokollführung
Herr Tim Hobbiebrunken techn. Leiter Wasserwerk

entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Horst Karnau SPD

weitere stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Frerichs Belegschaftsvertreter

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2018 (Nr. 78)	3
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Zwischenbericht gemäß § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung	3
3.2.	Erschließung B-Plan 161 „Südwestlich Mastenweg“	4
3.3.	Diverse Kanalsanierungsmaßnahmen	4
3.4.	Neubau einer Druckrohrleitung vom Pumpwerk Aue bis zur Straße Eidenring	4
3.5.	Diverse Rohrbrüche im Bereich der Schmutzwasserkanalisation	5
4.	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2017 sowie Gebührenerkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2017 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2017 Vorlage: BV/2018/153	6
5.	Anfragen und Hinweise	8
6.	Einwohnerfragestunde	8

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Haake eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

- 10 -

2 Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2018 (Nr. 78)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Zwischenbericht gemäß § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung

Wasserwerk

Stand der Wasserförderung

Der Stand Wasserförderung ist im Vergleich zum Vorjahr um 6% gestiegen (Stand: August 2018).

Ausführung des Wirtschaftsplanes

Im Rahmen der gemeindlichen Sanierung der Straße Vor dem Esch wurde die dortige, mittlerweile ca. 60 Jahre alte Gussleitung durch eine neue Trinkwasserleitung ersetzt.

Auf Anfrage von AM Helms erklärt BL Schöbel, dass es im Versorgungsbereich der Gemeindewerke aufgrund des trockenen Sommers nicht zu Versorgungsengpässen gekommen sei. Diesbezüglich sei es im Gegensatz zum Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband nicht notwendig gewesen, die Bevölkerung darum zu bitten, den Wasserverbrauch auf das Nötigste zu reduzieren.

Die Sanierungsarbeiten am 1. Kiesfilter werden Mitte kommenden Monats beginnen und voraussichtlich im Februar 2019 abgeschlossen sein. Die Sanierung des 2. Kiesfilters erfolgt im Herbst kommenden Jahres.

Der neue Kfz-Anhänger wurde mittlerweile geliefert und befindet sich im Einsatz.

Im Bereich der Reinwassersteuerung wurde eine neue Software installiert.

Kläranlage

Ausführung des Wirtschaftsplanes

Der als Ersatz für den Mercedes Sprinter bestellte Iveco Daily inklusive Kraneinheit wurde mittlerweile geliefert und befindet sich im Einsatz.

Die in Auftrag gegebenen Sanierungsarbeiten am Pufferbehälter (Beschichtung und Anstrich) erfolgen voraussichtlich im Laufe des kommenden Monats.

Weiterhin sind die Sanierungsarbeiten inklusive Umrüstung auf die neue Störmeldetechnik an den Pumpwerken Geranienweg und Keilers mittlerweile abgeschlossen.

Der Probetrieb des neuen Abluftfilters am Zulaufpumpwerk der Kläranlage ist in der Endphase nicht zufriedenstellend gelaufen. Die aufgetretenen Probleme werden derzeit analysiert und der Probetrieb wurde zunächst verlängert.

Wie bereits berichtet, konnten die Überwachungswerte für die Einleitung der Kläranlage in die Aue in den Monaten Januar und April nicht eingehalten werden. Darüber hinausgehende Überschreitungen gab es bislang nicht.

3.2 Erschließung B-Plan 161 „Südwestlich Mastenweg“

Die Kanalbauarbeiten zur Erschließung des neuen Baugebietes „Südwestlich Mastenweg“ sind weitestgehend abgeschlossen. Das Schmutzwasserpumpwerk und die dazugehörige Druckleitung müssen noch eingebaut werden.

- 81 -

3.3 Diverse Kanalsanierungsmaßnahmen

Vor dem Esch

Die Arbeiten zur Erneuerung der Regenwasserkanalisation inklusive Hausanschlussleitungen sowie die Erneuerung der Hausanschlussleitungen für Schmutzwasser in der Straße Vor dem Esch sind mittlerweile abgeschlossen.

Alte Dorfstraße

Die Kanalbauarbeiten zur Erneuerung der Regenwasserkanalisation vor der Grundschule in Ofen sind abgeschlossen. Derzeit werden dort noch Restarbeiten zur Wiederherstellung der Oberflächen ausgeführt.

Am Bloher Forst

Mit den Arbeiten zur Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation einschließlich der Hausanschlussleitungen im Rahmen der gemeindlichen Straßensanierung wurde in der 37. Kalenderwoche begonnen. Die Fertigstellung der Kanalbauarbeiten erfolgt voraussichtlich Ende Oktober.

- 81 -

3.4 Neubau einer Druckrohrleitung vom Pumpwerk Aue bis zur Straße Eidenring

Mit den Arbeiten zur Verlegung einer neuen Druckrohrleitung (**Lageplan siehe Anlage**) wurde Ende Juli planmäßig begonnen. Die Arbeiten schreiten gut voran.

Die Druckrohrleitung wird in geschlossener Bauweise (horizontales Spülbohrverfahren) verlegt. Es werden 13 Bohrungen im Abstand von jeweils ca. 200 m durchgeführt. Zurzeit werden die Arbeiten zur Bohrung 12 im Heidpand vorbereitet.

Gleichzeitig werden derzeit die Baugruben an der Wiefelsteder Straße mit einem provisorischen Pflaster verschlossen. Nach der Setzungsphase erfolgt die Wiederherstellung der Oberfläche mit Asphalt im kommenden Jahr.

Die Druckrohrleitung soll Ende Oktober 2018 in Betrieb gehen. Das Abwasser vom Pumpwerk Aue wird dann nicht mehr über den Freigefällekanal entlang des Zwischenahner Meeres geleitet, sondern bis zum Pumpwerk Burgweg gepumpt, um von dort aus über eine vorhandene Druckrohrleitung direkt zur Kläranlage gefördert zu werden.

Auf Anfrage von AM Hullmann erklärt BL Schöbel, dass die Wiederherstellung der Oberfläche des Radweges mit Asphalt entlang der Wiefelsteder Straße für die Zeit nach der Frostperiode vorgesehen sei. Man habe zunächst provisorisch gepflastert, da aufgrund

von Setzungen die endgültige Wiederherstellung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich sei. Die Kosten hierfür seien von den Gemeindewerken zu tragen.

AM Schlüter bemängelt die fehlende Abstimmung mit dem Straßenbauamt. Bei entsprechender Abstimmung wäre es nicht erforderlich gewesen, einen gerade neu gebauten Radweg erneut aufzureißen.

BL Schöbel entgegnet, den Gemeindewerken sei die Baumaßnahme des Straßenbauamtes nicht bekannt gewesen. Zukünftig werde eine intensivere Abstimmung erfolgen.

AM Imkeit erklärt, sie werde sich als Mitglied des betreffenden Ausschusses ebenfalls für eine intensive Abstimmung bei zukünftigen Baumaßnahmen einsetzen.

3.5 Diverse Rohrbrüche im Bereich der Schmutzwasserkanalisation

Im Sonnenweg wurde wegen eines nicht reparablen Rohrbruchs die Druckrohrleitung vom Pumpwerk Strandpark bis zur Anschlussstelle "Auf dem Winkel" im horizontalen Spülbohrverfahren erneuert. Eine offene Bauweise war aufgrund der Platzverhältnisse und der vorhandenen Versorgungsleitungen nicht möglich.

Im Februar und im Mai brach die Druckleitung in der Straße Auf dem Winkel, ein weiterer Rohrbruch folgte in der Georgstraße direkt vor dem Bahnübergang, gefolgt von einem Rohrbruch im Kreuzungsbereich Langenhof/Mühlenweg/Diekweg. Der letzte Rohrbruch ereignete sich im Juli erneut in der Georgstraße direkt unter der Bahnlinie.

Im Zuge dieses Rohrbruches wurde die Druckleitung im Bereich der Bahnlinie erneuert und es wurde ein Anschluss für Notfallsituationen an den Freigefällekanal im Brummerforth hergestellt.

Diese Druckleitung entwässert direkt zur Kläranlage. Bei Ausfall dieser Druckleitung kommt es unweigerlich zu Geruchsbeeinträchtigungen im Kurbereich, da in diesem Fall das komplette Abwasser vom Nordufer des Bad Zwischenahner Meeres über das Pumpwerk Strandpark wieder wie ursprünglich in den Gefällekanal im Ortskern eingeleitet wird.

Im Falle weiterer Rohrbrüche auf dem Abschnitt südlich der Bahnlinie bis zur Kläranlage kann das Abwasser aus der Druckleitung jetzt in den Freigefällekanal am Brummerforth umgeleitet werden.

Aufgrund der Häufigkeit der Rohrbrüche in diesem kurzen Zeitraum soll die vorhandene Druckleitung abschnittsweise bis zur Kläranlage neu hergestellt werden.

Im ersten Bauabschnitt sollen ca. 350 m Druckleitung vom Kreuzungsbereich Sonnenweg/ Auf dem Winkel bis zur Bahnlinie verlegt werden. Die Verlegung soll im Zuge der für das Jahr 2020 vorgesehenen Sanierung der Straße Auf dem Winkel erfolgen. Bei eventuellen weiteren, kurzfristigen Rohrbrüchen kann es allerdings erforderlich werden, früher tätig zu werden. In diesem Falle würde sich eine Verlegung in geschlossener Bauweise anbieten (horizontales Spülbohrverfahren).

Die verbleibende alte Druckleitung südlich der Bahnlinie mit einer Länge von ca. 2,5 km bis zur Kläranlage soll in den nächsten Jahren in mehreren Bauabschnitten erneuert werden.

Die **Anlage zu TOP 3.4** ist auch für diese Kenntnisnahme maßgeblich.

Auf Anfrage von AM Schlüter erklärt Dipl.-Ing. Ehmen, dass die neu gebaute Druckleitung keinen Einfluss auf die Druckverhältnisse in der bestehenden Leitung habe. Somit sei der Einbau eines Überdruckventils nicht erfolgversprechend. Ziel müsse es sein, die bestehende Leitung „Auf dem Winkel“ zu erneuern.

Auf Anfrage von AM Helms erklärt BL Schöbel, dass der am 24.09.18 erneut vorgefallene Rohrbruch in der Georgstraße nicht die Druckleitung, sondern den dortigen Gefällekanal betreffe. Die Maßnahme sei aber bereits abgeschlossen.

GM Autenrieb bittet darum, in diesem Zusammenhang die vorhandene Unebenheit in der Georgstraße zu beseitigen.

4 Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2017 sowie Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2017 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2017
Vorlage: BV/2018/153

BL Schöbel erläutert die Beschlussvorlage.

AM Schlüter begrüßt das positive Ergebnis. Er regt an, die vorhandene Überdeckung in der Gebührenaussgleichsrücklage des Bereiches Niederschlagswasserbeseitigung für Investitionen zur Reinigung des Oberflächenwassers (beispielsweise im Bereich der Regenrückhaltebecken) zu verwenden.

BL Schöbel entgegnet, dass die Gebührenaussgleichsrücklage den Erfolgsplan betreffe und somit nicht für Investitionen verwendet werden könne. Zudem sei die Gebührenaussgleichsrücklage zum Ende des Kalkulationszeitraumes im Wirtschaftsjahr 2018 aufzulösen. Nichts desto trotz werde man versuchen, entsprechende von AM Schlüter vorgeschlagene Maßnahmen umzusetzen.

AM Helms fragt an, ob es möglich sei, mit dem erwirtschafteten Überschuss Kredite zu tilgen.

AV Haake erklärt, er begrüße grundsätzlich den Abbau von Schulden. Die Gemeindewerke tilgen jährlich Schulden in Höhe von knapp einer halben Millionen Euro. Eine außerplanmäßige Tilgung sei jedoch nicht immer wirtschaftlich.

BL Schöbel ergänzt, dass für eine außerplanmäßige Tilgung Vorfälligkeitszinsen zu entrichten seien und eine Sondertilgung somit nicht zwingend wirtschaftlich sei.

Stellv. BL Schulz erklärt, dass man zur Tilgung der Kredite ausschließlich die erwirtschafteten Abschreibungen verwenden könne. Dafür stünden jährlich ca. 1 Millionen Euro zur Verfügung. Da man mit dieser Summe neben der Kredittilgung auch Neuinvestitionen finanzieren müsse, stünden keine Mittel für außerplanmäßige Tilgungen zur Verfügung. Gleichwohl werde geprüft, ob nach Ablauf der Zinsbindungsfrist eine Sondertilgung im Einzelfall möglich sei.

BL Schöbel zeigt sich, wie alle anwesenden Mitarbeiter der Gemeindewerke, erfreut über den Vorschlag von GM Autenrieb, den Mitarbeitern aufgrund der geleisteten Arbeit eine Sondervergütung zukommen zu lassen, betont aber, dass der TVÖD eine solche Extrazahlung nicht vorsehe.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde über den Verwaltungsausschuss gemäß der §§ 58 Abs. 1 und 140 NKomVG i. V. m. § 33 Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung folgenden Beschlussvorschlag:

1. Es werden festgestellt:

a) der Jahresabschluss der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser per 31.12.2017

- auf der Aktiv- und Passivseite mit je 26.183.621,34 Euro
- die Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2017
 - in der Ertragsseite mit 5.379.761,44 Euro
 - und der Aufwandsseite mit 5.057.859,76 Euro
- der Jahresgewinn 2017 mit 321.901,68 Euro

b) der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 321.901,68 Euro wird wie folgt verwendet:

a) der Jahresgewinn des Betriebszweiges

- Wasserversorgung in Höhe von 39.116,73 Euro
- wird als Eigenkapitalverzinsung **(38.900,00 €)** gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
- Der Differenzbetrag in Höhe von 216,73 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

b) der Jahresgewinn des Betriebszweiges

- Abwasserbeseitigung in Höhe von 76.384,95 Euro
- wird als Eigenkapitalverzinsung **(75.100,00 €)** gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
- Der Differenzbetrag in Höhe von 1.284,95 € wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

c) der Jahresgewinn des Betriebszweiges

- Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 206.400,00 Euro
- wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

3. Die Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2017 wird festgestellt.

4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 Anfragen und Hinweise

Auf Anfrage von GM Cordes erklärt BL Schöbel, dass ein digitaler Versand der Gebührenbescheide leider noch nicht möglich sei. Ziel sei es jedoch, wie auch eine digitale Übermittlung des Wasserzählerstandes, die vorhandene Software dahingehend anzupassen.

AM Schlüter regt an, die Einwohner über die Presse über den Sachstand des Verkaufes des Wasserturmes zu unterrichten. Eventuell sei es möglich, zu den bisher eingegangenen drei Kaufangeboten noch weitere Interessenten zu gewinnen.

BM Dr. Schilling erklärt, dass seines Erachtens bereits ausreichend berichtet wurde. Die vorhandenen Kaufangebote beinhalteten jeweils auch die Bebauung des dazugehörigen Grundstückes. Das sei auch bei potentiellen zukünftigen Angeboten zu erwarten. Die Denkmalschutzbehörde sei derzeit mit der Prüfung eines eingereichten Konzeptes beschäftigt. Sobald man hier eine Aussage habe, könne man entscheiden, wie weiter zu verfahren sei.

Auf Anfrage von AM Helms erklärt BL Schöbel, dass mit der Räumung der Klärschlammvererdungsanlage voraussichtlich nach Ende des kommenden Gebührenkalkulationszeitraumes zu rechnen sei. Eine vor zwei Jahren ermittelte Kostenschätzung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft habe Entsorgungskosten von ca. 3,5 Millionen Euro ergeben. Es bleibe jedoch abzuwarten, ob sich diese Zahl bewahrheite. Darüber hinaus gehe er davon aus, dass die derzeitige Gebührenhöhe von 2,00 €/m³ vor dem Hintergrund der hohen Klärschlamm Entsorgungskosten mittelfristig nicht zu halten sei. Gleichzeitig bilde man entsprechende Rückstellungen für diese anfallenden Kosten. Zusätzlich dazu stehe man in Kontakt mit der für den Bau der Vererdungsanlage zuständigen Firma Eco-Plant.

GM Autenrieb fragt an, ob es in der Verwaltung Planungen über eine vierte Reinigungsstufe gebe, da seitens der EU mit neuen Vorschriften bezüglich Mikroplastik und Medikamentenrückständen im Trinkwasser zu rechnen sei.

Dipl.-Ing. Ehmen erklärt, dass es Planungen für eine neue Filtrationsanlage gebe. Allerdings betreffe das nur ungelöste Rückstände. Eventuell sei auch die Verwendung von Aktivkohle notwendig. In der Planung der Nachreinigung werde man diese Thematik berücksichtigen.

- 20, 61, 65, 81 -

6 Einwohnerfragestunde

Ein anwesender Bürger teilte mit, dass seine ursprüngliche Frage zur Verlegung der Druckrohrleitung vom Pumpwerk Aue bis zur Straße Eidenring bereits innerhalb der Diskussion zu TOP 3.4 beantwortet wurde.

Nicht öffentlicher Teil

AV Haake bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Haake
Ausschussvorsitzender

Oeljeschläger
Fachbereichsleiter

Schöbel
Betriebsleiter

Schulz
Protokollführer

Veröffentlicht: Hauptamt